

Protokoll

Fachgruppentreffen der DGPuK-Fachgruppe „Visuelle Kommunikation“

**Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
HS 3C**

1. April 2017, 13:45 – 14:15 Uhr

Anwesende Mitglieder und FreundInnen der Fachgruppe: Cornelia Brantner, Viorela Dan, Herbert von Halem, Eva-Maria Lessinger, Katharina Lobinger, Marion G. Müller, Regina Ring, Christian Schicha

Protokoll: Viorela Dan

Top 1: Begrüßung & Tagesordnung

Katharina Lobinger und Cornelia Brantner begrüßen die anwesenden Mitglieder und FreundInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Top 2: Verabschiedung des Protokolls der letzten FG-Sitzung

Das Protokoll der letzten Fachgruppensitzung am 30. September 2016 in Hamburg wird von den Anwesenden ohne Änderungen angenommen.

Top 3: Bericht der beiden Fachgruppensprecherinnen

Katharina Lobinger berichtet über die Entwicklung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation. Die Fachgruppe hat mittlerweile 152 Mitglieder. Der E-Mail-Verteiler, der auch den wissenschaftlichen Nachwuchs, der noch nicht DGPuK-Mitglied ist, sowie FreundInnen der Fachgruppe erfasst, besteht sogar aus 330 Personen, die regelmäßig über die Aktivitäten der Fachgruppe informiert werden.

Cornelia Brantner berichtet, dass die Finanzierungsmöglichkeit durch DGPuK-Restmittel in Zukunft wegfällt. Diese Entwicklung wurde angekündigt und die Fachgruppe hat sich darauf eingestellt.

Die FG-Mitglieder danken den Sprecherinnen für ihre Arbeit. Die FG-Sprecherinnen beantworten Fragen aus dem Plenum. Marion Müller möchte wissen, wie die DGPuK-Jahrestagung derzeit strukturiert wird und ob dies damit zusammenhängt, dass kaum Vorträge zum Thema „visuelle Kommunikation“ im Programm erscheinen. Müller berichtet davon, dass in der Vergangenheit jede Fachgruppe thematische Slots zugewiesen bekommen hat (wie etwa auch bei der ICA). Die Fachgruppensprecherinnen erklären, dass dies nicht mehr der Fall ist und sammeln Vorschläge, wie das Problem der mangelnden Sichtbarkeit der Fachgruppe in der Zukunft gelöst werden könnte. Eine Möglichkeit wäre, an passenden Stellen im Call zur Jahrestagung den Bezug zu visuellen Themen herzustellen. Auch im Reviewverfahren sind Verbesserungen möglich. Derzeit ist es so, dass die Sprecherinnen FG-Mitglieder als potentielle ReviewerInnen an den Vorstand melden. Rückmeldungen der ReviewerInnen zeigen, dass diese aber oftmals keine bzw. kaum Einreichungen zur Begutachtung bekommen. Die FG-Sprecherinnen empfehlen deshalb den ReviewerInnen, in der Zukunft bei der Verschlagwortung der eigenen Expertise alle relevanten Forschungsbereiche zu nennen, um ggf. Einreichungen an der Grenze zwischen zwei oder drei Forschungsfeldern zugeteilt zu bekommen. Müller bittet die FG-Sprecherinnen, den Austausch mit anderen FG-SprecherInnen, die ähnliche Erfahrungen machen, zu suchen. Eine weitere Anregung ist, die thematische Ausrichtung erfolgreicher Projektanträge bei der DFG herauszufinden (für unser Forschungsfeld). Die FG-Sprecherinnen erklären sich dazu bereit.

Top 4: Ausblick auf Fachgruppenpublikationen

Katharina Lobinger gibt bei Springer das „Handbuch Visuelle Kommunikationsforschung“ heraus, welches als „Living-Book“-Projekt kontinuierlich erscheint. Auf viele Beiträge kann bereits über Springerlink zugegriffen werden.

Zum Tagungsband der letzten, gemeinsam mit der Fachgruppe „Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“ in Hamburg veranstalteten Fachgruppentagung „Körperbilder – Körperpraktiken“ wurden Gespräche mit zwei Verlagen aufgenommen (Herbert von Halem Verlag sowie transcript). Die FG „Visuelle Kommunikation“ hat bislang gute Erfahrungen mit dem Herbert von Halem Verlag gemacht und kann auf eine langjährige, äußerst positive Zusammenarbeit zurückblicken. Die FG „Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“ publiziert traditionell mit transcript. Die Entscheidung für einen der beiden Verlage wird von den entsprechenden Angeboten abhängen.

Ein Problem (deutschsprachiger) Sammelbände ist, dass die darin versammelten Beiträge und ihre Zitationen nicht bzw. nur teilweise via Google Scholar auffindbar sind. Die Fachgruppensprecherinnen haben im Rahmen der zurzeit stattfindenden

DGPuK-Jahrestagung einen Termin mit Herrn Halem vereinbart, in dem dieses Problem angesprochen wird.

Top 5: Publikationsstrategien mit Bericht zur Preconference

Am 30. September fand eine Pre-Conference zum Thema „Publikationsstrategien“ zur DGPuK-Jahrestagung statt. Cornelia Brantner hat für die FG daran teilgenommen und berichtet kurz über die verschiedenen Panels und verweist darauf, dass die DGPuK-Mitglieder in Kürze eine Zusammenfassung der Veranstaltung per Email erhalten werden. (Nachtrag: Der Kurzbericht ist im DGPuK-Rundbrief Juli 2017 nachzulesen, in dem auch auf eine zukünftige Publikation der Ergebnisse in einem Aufsatz, der in Medien & Kommunikationswissenschaft erscheinen soll, hingewiesen wird.)

Top 6: Bericht zur Fachgruppentagung 2017 und Planung Fachgruppentagung 2018

Die Fachgruppentagung 2017 wird auf freundliche Einladung von Clemens Schwender in Berlin stattfinden. Der Arbeitstitel der Tagung lautet: „zeigen, andeuten, verstecken – Visuelle Kommunikation zwischen Ethik und Provokation“. Die Raumplanung in Berlin erforderte eine Verschiebung des Termins auf 7.-9. Dezember 2017. Veranstalter der Tagung ist die Hochschule der populären Künste (Clemens Schwender) in Kooperation mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen und der Medienimpuls Tagung.

Der vorläufige Call wird in Kürze mit der Bitte um Anregungen und Kritik an die Fachgruppenmitglieder versendet.

Die Fachgruppentagung 2018 wird auf Einladung von Gerit Götzenbrucker und Maria Schreiber an der Universität Wien stattfinden. Maria Schreiber hat sich bereit erklärt, die Lage zu sondieren und die Terminplanung zu initiieren. Die Tagung in Wien wird den Schwerpunkt auf visuelle Kommunikation und soziale Medien legen.

Katharina Lobinger regt an, in Zukunft den Fokus auch vermehrt auf Bewegtbildforschung zu richten.

Top 7: Nachwuchsaktivitäten 2017 und 2018

Der Nachwuchspreis der Fachgruppe („Best-Paper-Award“) wird bei der Fachgruppentagung in Berlin, nachdem in Hamburg aufgrund des Formats einer gemeinsamen Tagung (mit der FG „Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“) ausgesetzt wurde, wieder vergeben. Zur Einreichung von Full Papers aufgefordert werden – wie auch in

den letzten Jahren – jene NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Rahmen der Abstract-Reviews besonders gute Ergebnisse erzielen können.

Da der im Rahmen der Tagung 2016 in Hamburg gemeinsam mit der FG „Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“ durchgeführte Nachwuchsworkshop, in dem Dissertantinnen die Möglichkeit hatten, ihre Projekte mit Respondents in einem geschlossenen Kreis zu diskutieren, sehr guten Anklang gefunden hat, ist es angedacht, den Programmpunkt Nachwuchsworkshop bei der Fachgruppentagung 2018 in Wien wieder aufzunehmen. Auch der Best-Paper-Award soll dort wieder vergeben werden.

Top 8: Nächstes Fachgruppentreffen & Sonstiges

Das nächste FG-Treffen findet im Rahmen der Tagung in Berlin statt. Die FG-Sprecherinnen machen auf die neue Temporary Working Group „Visual Cultures“ der ECREA aufmerksam (<https://visualculturesecrea.wordpress.com/>), in der sich die FG ebenfalls engagiert. Die Sprecherinnen verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass die nächste ECREA-Tagung 2018 in Lugano stattfinden wird und ermutigen die FG-Mitglieder, dort einzureichen. Außerdem kündigen die FG-Sprecherinnen an, Beziehungen zu „Visual Culture Working Group“ der IAMCR aufzubauen. (Nachtrag: Dies ist im Nachklang der Tagung erfolgt. Katharina Lobinger ist jetzt Mitglied der Extended Steering Group der TWG Visual Cultures der ECREA.)